

Verlassener Hang

Große Flocken wirbeln, tanzen, legen dick sich auf den Hang,
der zum Rodeln auserkoren, schon so viele Jahre lang.
Heut noch hör ich Kinderlachen, Mädchen kreischen, silberhell
und ich seh´ die Schlitten sausen, hin zu Tale rasend schnell.

Seh´ die Bälle, wie sie fliegen, mal an Kopf und auch auf Nas´,
schlägt auch mal ein Schlitten um und sein Lenker ist pitschnass.
Seh´ die Kugeln, die gerollt, für den Schneemann auserseh´n,
sehe ihn mit schwarzem Topf und der roten Rübe steh´n.

Schlittschuhläufer auf dem Teiche flitzen über´s glatte Eis,
die Gesichter sind gerötet, allen ist gar richtig heiß.
Das die Sonne schon verblasst, langsam untergeht,
wird fast gar nicht wahrgenommen, plötzlich ist es spät.

Ruhig liegt der Hang im Mondlicht, Schneemann hält nun seine Wacht,
sieht den Hasen wie er springt, hat auf seine Nase acht.
Doch nun öffne ich die Augen, träume wohl zu sehr,
denn seit vielen, vielen Jahren liegt der Hang dort still und leer.

Keine Kinder, keine Schlitten, auch kein Schneemann steht dabei,
denn zum Spielen mit dem I-Phon wäre keine Hand mehr frei.

Originally posted 2018-12-01 16:27:52.

Keine ähnlichen Artikel gefunden.